

NEWSLETTER

NR. 75, März 2018

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

MÄRZ

Do, 01.03. 20.00 Uhr

Stuttgart-Luginsland,
Gemeindehaus der
Gartenstadtgemeinde,
Barbarossastraße 50

VORTRAG UND GESPRÄCH: RASSISMUS UND DIE GOTTESEBENBILDICHKEIT DES MENSCHEN 70 Jahre Menschenrechte und ihre Zukunft in der Landeskirche

Im Rahmen der Bildungsreihe Offener Kreis, Kooperation mit dem Evang. Kreisbildungswerk Stuttgart. Mit **Yasna Crüseemann**, Pfarrerin beim Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) der Evang. Landeskirche in Württemberg, Ulm, Gründungsmitglied Bündnis Kirche für Demokratie und Menschenrechte in Württemberg. Eintritt 10 €. (Textquelle: Hospitalhof)

MÄRZ

Fr, 02.03. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

LESUNG UND GESPRÄCH: EMPÖRUNG REICHT NICHT!

Mehmet Daimagüler, einer der Anwälte der Opferfamilien im Münchner NSU-Prozess, liest aus seinem neuen Buch, in dem er sein Plädoyer als Vertreter der Nebenklage veröffentlicht. In der Frage, ob die Sicherheitsbehörden die lückenlose Aufklärung der NSU-Mordserie verhindert haben, gibt es für ihn keinen Zweifel. „Unser Staat hat versagt“, diagnostiziert er. Daimagüler appelliert deshalb an uns alle, unsere Demokratie nicht für selbstverständlich zu nehmen, sondern sie gegen Hass und Extremismus zu verteidigen. Mit Daimagüler diskutiert **Clemens Binninger**, der als Mitglied des Bundestages (bis 2017) im Untersuchungsausschuss „Terrorgruppe nationalsozialistischer Untergrund“ Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war. Das Gespräch moderiert **Peter Schwarz** (Waiblinger Kreiszeitung). Kooperation mit: Deutsch-Türkisches Forum, Türkische Gemeinde Stuttgart. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Katholisches Bildungswerks)



© Mehmet Daimagüler

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



MÄRZ

Sa, 03.03. 15.00 Uhr

Stuttgart, atelier am bollwerk,
Hohe Straße 26



FILM: DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Eines dieser kaum zu glaubenden, wie fürs Kino geschriebenen historischen Ereignisse ist Vorlage für den Film „Das Schweigende Klassenzimmer“. Genau dies tat 1956 eine Abiturklasse in Stalinstadt: Schweigen. Schweigen, um der Opfer des Ungarnaufstandes zu gedenken. Eigentlich keine große Sache, doch im DDR-System, wo Mut und Zivilcourage als konterrevolutionär eingestuft wurde, der Beginn kaum glaublicher Ereignisse – mitreißend, berührend und souverän inszeniert. Eine kluge Geschichtsstunde und, um im Titel zu bleiben, ein Film von ganz großer Klasse! Der Regisseur **Lars Kraume** ist anwesend. Eintritt 8,80 €. (Textquelle: Arthaus Kino)

MÄRZ

Sa, 03.03. 18.00 Uhr

Schorndorf,
Zentrum für internationale
Begegnungen (ZiB),
Schlachthausstraße 5

ERZÄHLCAFÉ: IN „LEBENDEN BÜCHERN“ LESEN. Geschichten vom Ankommen

Immer schon haben sich Menschen in einer ihnen fremden Welt zurechtfinden müssen. Ihre Gründe dafür sind vielfältig. In dieser Veranstaltung kommen Menschen zu Wort, die im Laufe der vergangenen 70 Jahre nach Schorndorf und Umgebung gekommen sind und Wurzeln geschlagen haben. An diesem Abend werden Menschen zu „lebenden Büchern“ und erzählen in kleinen Gesprächsrunden ihre Geschichte. Der Eintritt ist frei. Getränke und Snacks stehen bereit. (Textquelle und Infos: Forum der Kulturen)

MÄRZ

Mo, 05.03. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Deutsch-Amerikanisches
Zentrum, Charlottenplatz 17

LECTURE: JOURNALISM DISRUPTED. Spotlight on Fake News

How can the truth and facts prevail in the brave new world of digitalization? Can journalism fight back and win the upper hand against rogue politics and misinformation amid a communications revolution? **Peter Cannellos**, editor-at-large of POLITICO, takes a look at our seemingly “post-truth” digital era. Free admission. (Textquelle: Deutsch-Amerikanische Zentrum)

MÄRZ

Mi, 07.03. 19.00 Uhr

Bad Cannstatt,
Stadtarchiv,
Bellingweg 21

DEMOS IN DER GLOTZE. Die Fernsehberichterstattung über Proteste in Stuttgart

Die Fernsehberichterstattung über Protestkundgebungen und Demonstrationen ist oft umstritten. Gezeigt werden Beispiele aus mehreren Jahrzehnten Protestgeschichte der Stadt Stuttgart: Darunter sind Filme über die frühen Ostermärsche, die Menschenkette 1983 oder die zahlreichen Hausbesetzungen Anfang der 1980er-Jahre. Vorführung von Fernsehmaterial aus dem Archiv des Südwestrundfunks. Moderation: **Dr. Wolfgang Niess**. (Textquelle: Stadtarchiv)

MÄRZ

Mi, 07.03. 19.00 Uhr

Stuttgart-Sillenbuch,
Clara-Zetkin-Haus,
Gorch-Fock-Straße 26

DISKUSSION: 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT. Meilensteine der Frauenbewegung in dieser Zeit

Der Internationale Frauentag steht seit 1911 als Sinnbild für den Kampf um die Gleichberechtigung für Frauen in der Gesellschaft und im Arbeitsleben. Im hundertsten Jahr der Einführung des Frauenwahlrechts lohnt sich ein Rückblick auf die großen und kleinen Erfolge der Frauenbewegung und ein Ausblick auf die neuen Herausforderungen und Perspektiven. Referentin: **Christa Hourani**. (Textquelle: Clara-Zetkin-Haus)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



MÄRZ

Mi, 07.03. ab 19.30 Uhr

Schorndorf,
Club Manufaktur,
Hammerschlag 8

VORTRAG: DIE BUNDESWEHR UND DER KRIEG IM CYBERSPACE

Spätestens mit der Aufstellung des „Kommandos Cyber- und Informationsraum“ hat die Bundeswehr den Informationsraum zum Schlachtfeld erklärt. Sowohl im engeren Bereich des Cyberwar, als auch im weiten Feld der Strategischen Kommunikation werden gegenwärtig innerhalb der Bundeswehr (und EU und NATO) umfangreiche Strukturen und Ausbildungsprogramme geschaffen. Auch die Privatwirtschaft wird umfangreich eingebunden. Referent: **Christoph Marischka** von der Informationsstelle Militarisation e.V. Tübingen. Der Eintritt ist frei. (Textquelle und Infos: Manufaktur)

MÄRZ

Do, 08.03. 17.30 Uhr

Stuttgart,
Cinema, Königstraße 22
(Ecke Bolzstraße 4)

SPIELFILM AM INTERNATIONALEN FRAUMENTAG 2018: HIDDEN FIGURES – UNERKANNTE HELDINNEN. Drei Afroamerikanerinnen und das Weltraumrennen

Der Film erzählt die unglaubliche Geschichte von **Katherine Johnson, Dorothy Vaughn** und **Mary Jackson**. Die drei afroamerikanischen Mathematikerinnen führen Anfang der sechziger Jahre Berechnungen für die NASA durch. Sie sind maßgeblich am Mercury- und am Apollo-Programm beteiligt, ohne für ihre Leistungen Anerkennung zu erfahren. Das visionäre Trio kämpft um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen und ist eine Inspiration für kommende Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten. Der Film von **Theodore Melfi** spielt kurz vor dem Civil Rights Act von Lyndon B. Johnson, mit dem der US-Präsident 1964 die Trennung von Schwarzen und Weißen zumindest juristisch aufhob. Mit Sektempfang ab 17:30 Uhr. Beginn des Films 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: ver.di)



MÄRZ

Do, 08.03. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche,
Schubartstraße 14

AK ASYL PLENUMSSITZUNG

Von ca. 19.00 – 19.45 Uhr kann Aktuelles aus den Freundeskreisen mitgeteilt werden. **RA Weidner** wird neue rechtliche Entwicklungen erläutern. Schwerpunktthema: Frau **Magdalena Berrer** spricht zum Thema Asyl und Menschenhandel, Beratungen im Fraueninformationszentrum (FIZ) mit Nigerianerinnen. (Textquelle und Infos: AK Asyl)

MÄRZ

Fr, 09.03. 10.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart,
tipsntrips Jugendinformation,
Eichstraße 8

FORTBILDUNGSSEMINAR: WAS SIE SCHON IMMER ÜBER SINTI UND ROMA WISSEN WOLLTEN...

Die Fortbildung hat zum Ziel, Pädagogen und Pädagoginnen aus Schule/ Jugendarbeit und Haupt- und Ehrenamtliche in Flüchtlingshilfe und Sozialverbänden für historische und gegenwärtige Formen von Antiziganismus zu sensibilisieren und Handlungskompetenzen gegen die Diskriminierung von Sinti und Roma zu vermitteln. Referent: **Emran Elmazi**, Leiter Referat Dialog Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma. (Textquelle und weitere Infos zu Kosten und Anmeldung: <http://www.lernortgeschichte.de/was-sie-schon-immer-über-sinti-und-roma-wissen-wollten...>)

MÄRZ

Fr, 09.03. – Sa, 07.04.

Stuttgart, Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7

AUSSTELLUNG: ZEUGEN FÜR MENSCHLICHKEIT. Christlicher sudetendeutscher Widerstand 1938 – 1945

Die Ausstellung stellt Schicksale von zehn Menschen vor, die sich aus christlicher Überzeugung gegen den Nationalsozialismus gestellt haben und

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



so Opfer dieses menschenverachtenden Regimes wurden: fünf Priester, zwei Ordensfrauen und drei Laien. Sie alle starben in Konzentrationslagern oder wurden hingerichtet. An sie und darüber hinaus an alle weiteren christlichen sudetendeutschen NS-Gegner der Jahre 1938 bis 1945 will die Ausstellung erinnern. **Um 20.30 Einführung von Dr. Otfrid Pustejovsky:** Nicht alle wollten „Heim ins Reich“. (Textquelle und Infos: Haus der Katholischen Kirche)

MÄRZ

Sa, 10.03. ab 18.30 Uhr
Schwäbisch Hall, vor dem
Theatersaal/Altes Schlach-
haus, Haalstraße 9

AMNESTY INFOSTAND UND KONZERT ANLÄSSLICH DES WELTFRAUENTAGS

In Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Schwäbisch Hall. Konzert **Schubladenlieder** im Anschluss um 19 Uhr. **Christine Abdel-Halim**, Musikerin, Kabarettistin und Feministin aus Innsbruck gewährt uns heute Abend einen tiefen Blick in ihre Schubladen... und die haben's in sich! Mit viel Sinn für Humor und genauso viel Raum für die leisen Töne, greift sie Themen auf, die uns bewegen, bringt sie mit unerwarteten Reimen auf den Punkt und vertraut ihre erstaunlichen Songtexte mal fetzigen oder sanften, mal berührenden oder mitreißenden Melodien an. Eintritt 10 €/8 €. (Textquelle und Infos: Frauenzentrum Schwäbisch Hall)

MÄRZ

So, 11.03. 17.45 Uhr +
Di, 13.03. 20.15 Uhr
Esslingen,
Traumpalast, Kollwitzstraße 1

FILM: ZEIT DER FRAUEN

Vier Frauen stehen stellvertretend für die Frau in der indischen Gesellschaft: eine erfolgreiche Tänzerin, die von vielen verachtet wird; eine Witwe, die sich für ihren Sohn aufopfert; ein Mädchen, das zur Hochzeit gezwungen wird, und eine unglückliche Ehefrau, die der Brutalität ihres Mannes ausgeliefert ist. Die vier Frauen erkennen, dass sie sehr viel gemeinsam haben und lehnen sich gegen die Männer und die erdrückenden Traditionen auf. Sie lernen, über Männer und Sex zu reden, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, und ihr Leben zu genießen. Trotz des ernsthaften Hintergrundes erzählt die Regisseurin **Leena Yadav** mit leichter Hand ihre Geschichte vom Streben nach Freiheit und Willen zur Unabhängigkeit. Veranstalterin: **Amnesty International Gruppe Esslingen**. Eintritt 9 €. (Textquelle: Stadt Esslingen)



MÄRZ

Mo, 12.03. 11.30–14.00 Uhr
Stuttgart,
Rathausplatz

AKTION: FLAGGE ZEIGEN FÜR TIBET

Eine bundesweite Aktion im Gedenken an den Volksaufstand und des gewaltsamen Einmarsches der chinesischen Armee vor 59 Jahren, der mindestens 87 000 Tibetern das Leben kostete. Ein Zeichen der Solidarität mit Tibet und ein Signal an die Öffentlichkeit und Politik. Mit Unterstützung der Stadt Stuttgart und einem Bürgermeister-Redebeitrag. Die tibetische Flagge steht als Symbol für das Recht der Tibeter auf Selbstbestimmung. Aufgrund dieser Symbolik ist das Zeigen und der Besitz dieser Flagge in China strengstens verboten. (Textquelle: TID Stuttgart)



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



MÄRZ

Di, 13.03. ab 19.00 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21



ERÖFFNUNG DER STUTTGARTER HEIMAT-WOCHEN (Internationale Wochen gegen Rassismus)

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister **Werner Wölfle** wird der Schirmherr der Stuttgarter HEIMAT-Wochen, Tedros Teclebrhan alias **TEDDY COMEDY**, ebenfalls einige Grußworte sprechen. Die Mitglieder der Initiative HEIMAT führen die Teilnehmer*innen in das Programm der Veranstaltungswochen ein. Zwischen den Reden wird ein kurzer Theater-Sketch aufgeführt. Der anschließende Stehempfang mit DJ **Andreas Vogel** bietet Raum für Austausch und Begegnung. (Textquelle und Infos: <http://heimat-wochen.de>)

MÄRZ

Mi, 14.03. 14.30 – 18.00 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21

FORTBILDUNG: UMGANG MIT RASSISMUS IN DER SCHULE. Pädagogische Handlungsmöglichkeiten erweitern durch Perspektivwechsel

Workshop für Lehrkräfte aller Schularten. Referenten*innen: **Elif Polat** (M.A., Hochschuldozentin, Interkulturelle Trainerin und zertifizierter systemischer Coach), **Sybille Hoffmann** (freiberufliche Trainerin für diskriminierungs- und rassismuskritische Fortbildungen, Lehrerin und Expertin für einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt an Schulen) Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung unter heimat@sjr-stuttgart.de. (Textquelle: Heimat-Wochen)

MÄRZ

Mi, 14.03. 19.00 Uhr

Stuttgart, Hauptstaatsarchiv,
Konrad-Adenauer-Straße 4



Auch Magdalene Maier-Leibnitz, die Nichte Reinhold Maiers, des ersten Nachkriegsministerpräsidenten des neuen Landes Baden-Württemberg, gehörte zu den Opfern. Vorlage: StA Esslingen Fotosammlung 3487

VORTRAG: erfasst, verfolgt, vernichtet. KRANKE UND BEHINDERTE MENSCHEN IM NATIONALSOZIALISMUS AM BEISPIEL WÜRTTEMBERGS

Die Gesundheits- und Sozialpolitik des Deutschen Reiches in der Zeit des Nationalsozialismus war davon bestimmt, eine Gesellschaft aus gesunden, genetisch hochwertigen Menschen zu formen. Die Rassenpolitik war Voraussetzung, um die ideologisch überhöhte „Volksgemeinschaft“ zu schaffen. Dabei wurde stets über soziale, gesundheitliche und „rassische“ Merkmale definiert, wer Teil dieser Volksgemeinschaft sein durfte. Die Folge war die systematische Ermordung „lebensunwerten Lebens“ ab 1940 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Mordaktion „T4“, nach dem Ort ihrer Administration in Berlin in der Tiergartenstraße 4 benannt, betraf mehr als 70 000 Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche. Sie alle wurden aufgrund ihrer Erkrankung oder Behinderung von den an der Selektion beteiligten Ärzten als nicht lebenswert bezeichnet und mit Kohlenmonoxid getötet. Der Vortrag eröffnet die Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet: Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Referentin: **Dr. rer. soc. Gudrun Silberzahn-Jandt**. Der Eintritt ist frei. (Textquelle und Infos: Landesarchiv BW)

MÄRZ

Mi, 14.03. 20.00 Uhr

Stuttgart, TREFFPUNKT Rotenbühlplatz, Rotenbühlplatz 28



FILMREIHE „MIT DEN AUGEN DER ANDEREN“: FEUERWERK AM HELLLICHTEN TAG

Mit der abgetrennten Hand eines Toten, die auf dem Fließband einer Kohlehalde ruckelt, geht es los. Im Jahr 1999 werden an diversen Orten in der Provinz Nordchinas Leichenteile gefunden. Zusammen mit zwei Kollegen ermittelt der Kriminalkommissar Zhang Zili (Fan Liao) die Identität des Opfers. Der Film von **Yi'nan Diao** wurde auf der Berlinale 2014 mit dem goldenen Bären als bester Film und dem silbernen Bären für den besten Hauptdarsteller ausgezeichnet. Eintritt 5 €. (Textquelle: vhs)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



MÄRZ

Do, 15.03. 14.00 Uhr

Stuttgart,
Stiftskirche, Stiftstraße 12

+

16.00 Uhr

Stuttgarter Nordbahnhof



© Stefan Frerichs

GEDENKVERANSTALTUNGEN ZUM 75. JAHRESTAG DER DEPORTATION DER ROMA UND SINTI AUS WÜRTTEMBERG UND BADEN

Am 15. März 1943 ging der erste Transport von Sinti aus Baden und Württemberg nach Auschwitz-Birkenau ins sogenannte „Zigeunerlager“. 456 Menschen aus 52 Orten in Württemberg und Baden waren es, die in jenem Monat dorthin deportiert wurden. Nur wenige haben überlebt. Dieser Verbrechen wird am 15. März 2018 in Stuttgart mit einem Gedenkgottesdienst, der Gedenkstunde der Landesregierung und dem Gedenken am Mahnmal der Deportationen am Nordbahnhof erinnert. Ökumenischer Gedenkgottesdienst mit **Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July**, Stuttgart und **Weihbischof Dr. Bernd Uhl**, Freiburg. Gedenken an der Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“ am Stuttgarter Nordbahnhof. (Textquelle: Zentralrat Deutscher Sinti und Roma)

MÄRZ

Sa, 17.03.

Waiblingen,
Eingang zur Marktgasse

AMNESTY INFOSTAND



Infostand der Waiblinger Amnesty Gruppe zum Thema Haft von **Taner Kiliç** in der Türkei.

MÄRZ

So, 18.03. 19.30 Uhr

Stuttgart,
Theater tri-bühne,
Eberhardstraße 61a



GRIECHISCHE FILMTAGE: DER STELLVERTRETER

Deutschland während des Zweiten Weltkrieges. Ingenieur Kurt Gerstein (Ulrich Tukur) arbeitet im Hygiene-Institut der Wehrmacht und ist für die Wasserversorgung der Frontsoldaten verantwortlich. Er wird nach Polen geschickt, um das tödliche Gas Zyklon-B zu entwickeln, angeblich um Krankheitserreger zu töten. Doch vor Ort wird er erstmals Zeuge der systematischen Ermordung der Gefangenen in den Konzentrationslagern. Zurück in Deutschland versucht er den katholischen Priester Riccardo Fontana (Matthieu Kassovitz) zu überzeugen, die Verbrechen öffentlich zu machen. Beide versuchen im Vatikan bei Papst Pius XII. zu intervenieren. Dieser schenkt jedoch den beiden keinen Glauben... Film von Regisseur **Constantin Costa-Gavras**. Eintritt 7 €. (Textquelle: Die AnStifter)

MÄRZ

Di, 20.03. ab 18.00 Uhr

Schorndorf,
Club Manufaktur e.V.
Hammerschlag 8

AUSSTELLUNG: ALLTAGSRASSISMUS – OFFENSICHTLICH UND VERDECKT

Offensichtliche, aber auch verdeckte Diskriminierung und Ausgrenzung finden sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Umfeld auf unterschiedlichste Weise statt – Alltagsrassismus hat viele Gesichter und taucht nicht nur am rechten Rand der Gesellschaft auf. Die Ausstellung des **Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus** zeigt eine Auswahl von Interviews, geführt von **Oguz Guruhan** mit Frauen und Männern aus Schorndorf und der Region. Die Ausstellung findet statt im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wie viele tausend andere Veranstaltungen in Deutschland und ganz Europa. Damit soll ein öffentlichkeitswirksames Zeichen gegen Rassismus gesetzt werden, für eine Gesellschaft, die von der Achtung der Menschenwürde geprägt ist. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Manufaktur)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



MÄRZ

Di, 20.03. 19.00 Uhr

Stuttgart, Stadtbibliothek am
Mailänder Platz



Serge Palasie

VORTRAG: DEUTSCHLANDS KOLONIALE VERGANGENHEIT

Deutschlands Kolonialgeschichte in Afrika wird selten erzählt und noch seltener gehört. Doch deutsche Akteure beteiligten sich am transatlantischen Sklavenhandel. Völkerschauen und Propaganda leisteten ihren Beitrag dazu, einen ganzen Kontinent zu dehumanisieren. Die Folgen der Kolonialzeit sind bis heute in ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht spürbar. Eine Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit hat in Deutschland bisher nur marginal stattgefunden. Welche Gründe stecken dahinter und was bedeutet dieser Umgang mit der eigenen Geschichte für die heutige Gesellschaft? Referent: der Afrikanist **Serge Palasie**. (Textquelle: Forum der Kulturen)

MÄRZ

Di, 20.03. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Stiftung Geißstraße Sieben,
Geißstraße 7



Sarah Kleinmann

VORTRAG: DAS BILD DES NS-TÄTERS. Nationalsozialistische Täterinnen und Täter in Ausstellungen

Die Darstellung von nationalsozialistischen Täterinnen und Tätern in Ausstellungen wurde bislang kaum untersucht. Welche Erklärungen und Deutungsangebote werden für die Täterinnen- und Täterschaft gegeben und welche (womöglich auch nicht intendierten) Aussagen entstehen durch die Ausstellungsgestaltung? Werden die Handelnden und ihre Taten mit geschlechtlichen Codierungen belegt? Inwiefern werden Forschungsergebnisse zu NS-Täterschaft in Ausstellungsaussagen transformiert? **Sarah Kleinmann** stellt die Forschungsergebnisse ihrer Dissertation vor. Bitte anmelden. (Textquelle: Stiftung Geißstraße 7)

MÄRZ

Mi, 21.03. 19.00 Uhr

Stuttgart, Hospitalhof,
Büchsenstraße 33



Tupoka Ogette

LESUNG UND GESPRÄCH: EXIT RACISM. Rassismuskritisch denken lernen

Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein, und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff. Das Buch „Exit Racism“ nimmt die Leser*innen auf eine rassismuskritische Reise mit, in deren Verlauf sie nicht nur konkretes Wissen über die Geschichte des Rassismus und dessen Wirkungsweisen erhalten, sondern auch Unterstützung in der emotionalen Auseinandersetzung mit dem Thema. Referentin: die Afrikanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin **Tupoka Ogette**. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Hospitalhof)

MÄRZ

Mi, 21.03. 19.00 Uhr

Stuttgart, Deutsch-
Amerikanisches Zentrum,
Charlottenplatz 17



Stefan Falke

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: LA FRONTERA: Artists Along the U.S.-Mexico Border

Der deutschstämmige Fotograf **Stefan Falke** porträtierte Künstlerinnen und Künstler an der amerikanisch-mexikanischen Grenze. Seine Bilder beleuchten eine kreative und bunte Welt abseits von Schmugglerpfaden, Existenznot und Aussichtslosigkeit. Die thematisierte Grenze steht exemplarisch für jede Form von Ausgrenzung, wie wir sie heute nicht nur zwischen den USA und Mexiko, sondern weltweit erleben. Die Porträts zeigen zugleich, dass in einer von Gewalt und Zerstörung geprägten Welt, auch immer noch lebensbejahende und positiv ausgerichtete Kunst entstehen kann. Die Ausstellung ist zu sehen bis 13. Juli 2018. Mit Engagement Global und der Deutschen Menschenrechtskoordination Mexiko. (Textquelle und Infos: DAZ)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

MÄRZ

Mo, 19.03.

18.00 – 19.00 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN

→

Japan: Unmittelbar drohende Hinrichtungen [zur Online-Petition](#)

→

Tschad: Jugendaktivist erhebt Foltervorwürfe [zur Online-Petition](#)

→

Slowakei: Bei Auslieferung droht Folter [zur Online-Petition](#)

→

Indien: Fotojournalist droht lebenslange Haft [zur Online-Petition](#)

→

Äthiopien: Militär tötet und verwundet Oromo [zur Online-Petition](#)

→

Indonesien: Umweltaktivist in Haft [zur Online-Petition](#)

Wie kann ich mich an einer Eilaktion beteiligen?

Per E-Mail: über die Links können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren.

Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Gmail oder Yahoo!Mail verfügen.

Auf dem Postweg: Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: www.amnesty.de/musterbrief.

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben.

Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AKTUELLES

#FreeTaner



Infostand und Aktion am 11. März anlässlich des Geburtstags von **Taner Kılıç**. Der Vorstandsvorsitzende von Amnesty in der Türkei sitzt seit Monaten in Untersuchungshaft. Die Anklagen gegen Taner Kılıç, İdil Eser und andere Menschenrechtlerinnen und Menschenrechtler sind Teil einer systematischen Kampagne gegen kritische Stimmen in der Türkei. Geplant ist ein Geburtstagspavillon mit Luftballons, Kuchen und einer Postkartenaktion für Taner.

Datum: So, 11.03.

Zeit: 11.30–16.00 Uhr

Ort: Stuttgart, Königstraße 11–15, (vor der Commerzbank)

Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart

Die demokratische Zivilgesellschaft ist gefordert, wenn Hass verbreitet und Ressentiments geschürt werden: Indem sie sich klar positioniert und sich mit Menschen, die Rassismus erfahren, solidarisiert. Indem sie stets wachsam ist und nicht müde wird, sich dem erstarkten Rechtspopulismus und Rassismus in Deutschland entgegen zu stellen. Indem sie neue Bündnisse und Kooperationen schließt, die die Demokratie in Deutschland stärken und sichern.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Stuttgart vom 12. bis zum 23. März 2018 finden nun bereits zum dritten Mal in Folge statt und bieten dabei ein Programm, das genauso anregend, vielfältig und begeisternd ist wie unsere Stadtgesellschaft und ein deutliches Zeichen setzt gegen Rassismus und für ein demokratisches Miteinander in unserer Stadt. (Textquelle: heimat-wochen)

→ [Link zum PDF Download](#)



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



ERFOLGE



Máxima Acuña freut sich über Briefe, die während des Amnesty-Briefmarathons 2016 für sie geschrieben wurden. © Amnesty

Tagtäglich werden die Rechte von Menschen weltweit verletzt. Amnesty International setzt sich für diese Menschen ein: Mit Appellaktionen, Recherchen vor Ort, Länder- und Themenberichten sowie Kampagnen- und Lobbyarbeit. Weltweit beteiligen sich Hunderttausende Menschen an unseren Aktionen. **Mit Briefen, E-Mails und Petitionsunterschriften bewirken sie Freilassungen,**

verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben. Dass dieses gemeinsame Engagement erfolgreich ist, zeigen diese Beispiele.

Iran



Saman Naseem
© Amnesty International

Hinrichtung von Saman Naseem endgültig verhindert

Saman Naseem gehört zur kurdischen Minderheit im Iran. Mit 17 Jahren kam er in Haft und entging mehrere Male nur knapp einer Hinrichtung wegen Blasphemie unter dem Vorwurf der „Feindschaft zu Gott“. Sein Rechtsanwalt bestätigte, dass Saman Naseem von dem Vorwurf der „Feindschaft zu Gott“ freigesprochen wurde. Stattdessen ist er nun zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden wegen der „Mitgliedschaft in einer Gruppe, deren Ziel die Gefährdung der nationalen Sicherheit ist“. Damit bezieht sich die Anklage auf die „Partei für ein Freies Leben in Kurdistan“ (PJAK). Sein Anwalt geht davon aus, dass Saman Naseem bald entlassen werden müsste, da er sich schon seit 2011 in Haft befindet. Saman Naseem drückt allen bei Amnesty International, die sich so unermüdlich für sein Leben eingesetzt haben, seinen herzlichsten Dank aus.

El Salvador



Teodora del Carmen Vásquez
© Amnesty International

Teodora del Carmen Vásquez ist frei!

Mehr als zehn Jahre musste Teodora del Carmen Vásquez in El Salvador hinter Gittern verbringen, weil sie eine Totgeburt erlitten hatte und deshalb der Abtreibung bezichtigt worden war. Nun ist sie endlich freigelassen worden. Amnesty hatte sich jahrelang für sie eingesetzt und fordert El Salvador auf, sich gänzlich von seinem gesetzlich verankerten absoluten Abtreibungsverbot zu verabschieden. „Es freut uns sehr, dass Teodora aus dem Gefängnis freigekommen ist, wo sie erst gar nicht hätte landen dürfen; doch insgesamt lässt der Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen in El Salvador immer noch sehr zu wünschen übrig“, so Erika Guevara-Rosas, Direktorin der Region Amerikas bei Amnesty International.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Äthiopien



Serkalem Fasil und Eskinder Nega mit ihrem Sohn im Jahr 2007. © Privat

Eskinder Nega ist frei!

Die äthiopische Regierung hat 746 Häftlinge begnadigt und freigelassen. Darunter befindet sich auch der Journalist und gewaltlose politische Gefangene Eskinder Nega, für den sich Amnesty International seit Jahren eingesetzt hat. Amnesty betrachtet Eskinder Nega als gewaltlosen politischen Gefangenen, der nur verhaftet wurde, weil er sein Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hat. „Es ist großartig, dass dieser mutige Journalist endlich frei ist, nachdem er sieben Jahre lang im Gefängnis war – nur weil er seine Arbeit getan hat. Er hätte keinen einzigen Tag hinter Gittern verbringen dürfen.“ Sarah Jackson, stellvertretende Regionaldirektorin für Ostafrika bei Amnesty International.

USA



Demonstration gegen die Todesstrafe in Boston, USA
© Amnesty International

Hinrichtung vorerst gestoppt

Am 8. Februar stellte der Gouverneur von Ohio einen achtmonatigen Strafaufschub für Raymond Tibbetts aus, dessen Hinrichtung für den 13. Februar angesetzt war. Die Entscheidung erfolgte, nachdem sich einer der Geschworenen des Falls von 1998 für eine Begnadigung ausgesprochen hatte.

Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de schreiben.

Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

